

DER STANDARD

Der Standard, 15.09.2008

Ein Jäger, die Nummer eins und zwei Sammler

Drei Tage vor Abschluss der 13. Paralympics hält Österreichs Mannschaft weiter bei drei Gold- und einer Silbermedaille.

Zuwachs scheint gewiss.

Die erfolgreichsten Athleten der Spiele sind allesamt Schwimmer.

Peking - Bis Mittwoch hat Österreichs Mannschaft noch Zeit, an das Traumergebnis der Paralympics von Athen - achtmal Gold, einmal Silber, viermal Bronze - heranzukommen. Zwei Medaillenchancen bleiben noch Rollstuhlfahrer Thomas Geierspichler, der im Voggelst über 200 m Fünfler sowie über 400 m Vierer geworden war. Am Sonntag qualifizierte sich der 32-jährige Salzburger mit drittbester Vorlaufzeit für das Finale über 800 m, das am Dienstag über die Bühne geht. Am Schlußtag ist Geierspichler zudem noch im Marathon auf Medaillenagd.

Der querschnittsgelähmte Tischtennispieler Andreas Vevera hat heute, Montag, die Gelegenheit, seiner Einzel-Goldmedaille noch Bronze im Teambewerb hinzuzufügen. In der Spielserie um den Einzug ins Finale unterlag der Wiener

am Sonntag mit seinem oberösterreichischen Partner Hans Ruep dem französischen Duo Vincent Bourey/Stephane Molliens nach mehr als zwei Stunden mit 1:3-Siegen. Bourey gewann zunächst sowohl gegen Vevera und Ruep mit 3:1 in Sätzen. Im Doppel setzten sich die Österreicher mit 3:2 durch, ehe der überragende Bourey mit seinem zweiten Erfolg gegen Ruep (3:2) finalisierte.

Fünfmal Gold für du Toit

Natalie du Toit schloss die Paralympics am Sonntag mit ihrer fünften Goldmedaille ab. Die nach einem Motorradunfall unterschenkelamputierte Schwimmerin gewann die 50 m Kraul. Die 24-jährige Südafrikanerin, die im August bei den Olympischen Spielen über zehn Kilometer Rang 16 belegt hatte, gewann im Wasserwürlf zudem über 100 und 400 m Kraul,

über 100 m Delfin und über 200 m Lagen. Sie erzielte drei Welt- und zwei paralympische Rekorde.

Du Toit, die vor vier Jahren und in Athen fünfmal Gold und einmal Silber gewonnen hatte, wurde in Peking nur in puncto Medaillenzahl übertroffen. Diesbezüglich an der Spitze liegt der Australier Matthew Cowdrey. Der 19-Jährige, ohne linken Unterarm zur Welt gekommen, sammelte schwimmend in seiner Klasse vier Gold- und drei Silbermedaillen.

Auf ebenfalls sieben Medaillen brachte es bisher der in seiner Heimat äußerst populäre Brasilianer Daniel Dias. Der 20-Jährige, dessen Unterarme von Geburt an nur rudimentär vorhanden sind, erschwamm viermal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Dias hat noch zwei weitere Gelegenheiten, seine Sammlung auszubauen. (lü)

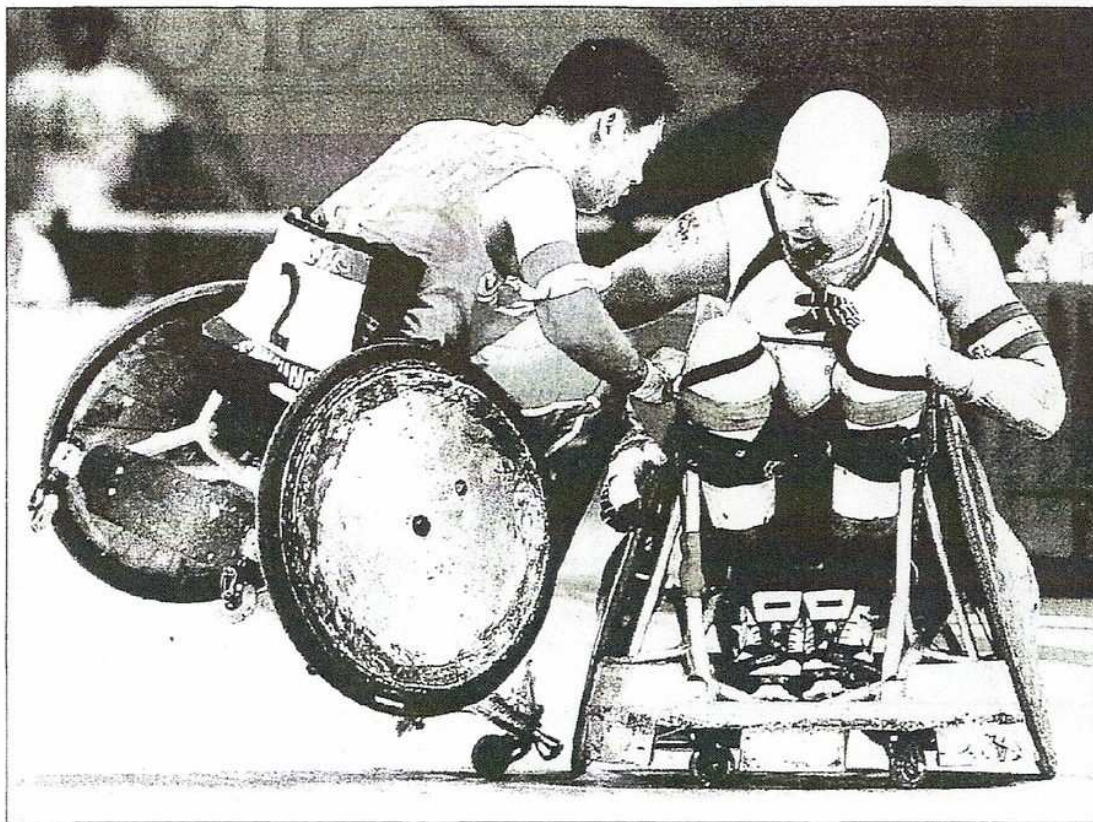
KURIER

Kurier Burgenland, 15.09.2008

Tischler spart Kräfte für das Kugelstoßen

Paralympics - Georg Tischler belegte im Diskuswerfen mit 21,70 m den 9. Platz. Der Titel ging an den Chinesen Liang Fan (31,08 m). Für den Golser war dieser Bewerb aber nur das Aufwärmen für Dienstag. Da verteidigt

Tischler im Kugelstoßen den Titel von Athen. Wegen der Zusammenlegung von zwei Behindertenklassen, zählt Burgenlands Sportler des Jahres 2007 aber nur zum erweiterten Favoritenkreis.



Rollstuhl-Rugby gehört seit Sydney 2000 zu den Paralympics. Gespielt wird es von Querschnittsgelähmten mit Einschränkungen an allen vier Gliedmaßen. Körperkontakt ist nicht erlaubt, wohl aber Rollstuhlkontakt. Das Team der USA (rechts Bryan Kirkland gegen Chinas Han Guifei) ist der große Goldfavorit. Foto: Reuters/Lee